

aus den einzelnen Zeitschriften zu excerpiren, worauf denn dem Unterzeichneten die General-Zusammenstellung, dem gemeinsam verabredeten Systeme gemäß, zugefallen ist. Sollten nun hier und da kleine Versehen und Unvollkommenheiten vorgekommen sein, wie solche bei derartigen Arbeiten nur zu leicht unterlaufen, so bittet man auch hier um Entschuldigung und gütige Nachsicht.

Zum Schluß endlich noch Folgendes: Das zugefetzte Autoren-Register giebt dem Leser die beste Uebersicht, wie rege die Theilnahme patriotischer Männer aus allen möglichen Ständen an den Arbeiten der vaterländischen historischen Zeitschriften früher gewesen ist. Wenn wir Namen begegnen, wie denen des General-Feldzeugmeisters v. d. Deken, des Generals v. Estorf; der Minister v. Lenthe, Stüve, v. Hammerstein und v. Schele; der Landdrosten v. Bangerow und v. Wersebe; der Geheimen Rätthe v. Strombeck und v. Spilker, des Geheimen Regierungs-Raths Blumenbach, von Gelehrten, wie des Ober-Appellations-Gerichts-Vice-Präsidenten Hagemann, des Professors Havemann, Hoffmann's v. Fallersleben, Mooyer's in Minden und Remble's in England; der Archivare Lappenberg, Landau und unseres Geh. Archiv-Raths Grotefend, anderer fast unzähliger würdiger Notabilitäten nicht zu gedenken: so beschleicht uns das traurige Gefühl, daß alle diese Männer mit ihrer regen Theilnahme für vaterländische Geschichte und Zustände bereits von uns geschieden sind. Wohl aber mag sich die jüngere jetzt lebende Generation ein Beispiel an der Thätigkeit jener Männer nehmen und sich angespornt fühlen, in gleichem Geiste wie Jene zu schaffen. Mögen äußere Verhältnisse auch bei uns sich geändert haben gegen die Zeit, wo Jene wirkten; der vaterländische Sinn braucht sich nicht damit zu ändern, denn es bleibt ewig wahr der alte Spruch:

Nescio qua natale solum dulcedine cunctos
Ducit, et immemores non sinit esse sui.

A. Schaumann.